

Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem
Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer
der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Laudatio

anlässlich der Auszeichnung als
Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt
für das

„Projekt WaldWelten Eberswalde“

ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung WaldWelten mit der Stadt Eberswalde
und dem Forstbotanischen Garten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde (FH)

am 30. August 2013
im Palmenhaus des Forstbotanischen Gartens
in Eberswalde

Es gilt das gesprochene Wort

(UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011 bis 2020)

leben.natur.vielfalt



die UN-Dekade

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Boginski,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Schill,
sehr geehrter Herr Dr. Götz,
sehr geehrter Herr Hiermer,
liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung WaldWelten
meine Damen und Herren,
liebe Festgäste,

lassen Sie mich an dieser Stelle auch die Teilnehmer der nachfolgenden
Podiumsdiskussion begrüßen,

sehr geehrte Frau Kollegin Prof. Dr. Stöckmann,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Kätzel,
lieber Herr Reichling,

und nicht zuletzt,

sehr geehrte Damen und Herren von der Presse,

es freut mich, dass Sie an diesem schönen Abend den Weg hierher gefunden haben.

Zur Auszeichnung des Projektes „WaldWelten Eberswalde“ als Projekt der UN-
Dekade Biologische Vielfalt möchte ich Sie hier im Forstbotanischen Garten der
Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) ganz herzlich willkommen heißen.

Ich freue mich sehr, dass ich heute im Auftrag für die Dekade Biologische Vielfalt der
Vereinten Nationen und der Jury die Laudatio halten darf. Ich möchte der Jury zur
Auswahl dieses Projektes herzlich gratulieren.

Das Gemeinschaftsprojekt „WaldWelten Eberswalde“ der Stiftung WaldWelten, des
Forstbotanischen Gartens und der Stadt Eberswalde ist mit Sicherheit ein würdiger
Preisträger.

UN-Dekade-Auszeichnung

Anrede

Als UN-Dekade-Projekt Biologische Vielfalt können Initiativen von Einzelpersonen,
von Vereinen, Stiftungen, Kommunen oder anderen Institutionen ausgezeichnet
werden, die sich vorbildlich für die Erhaltung der Biologischen Vielfalt in Forschung,
Bildung oder Naturschutz einsetzen.

Die Auszeichnung dient als Qualitätssiegel und macht den Beteiligten bewusst, dass
ihr Einsatz für die lebendige Vielfalt einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft
leistet. Die Auszeichnung nachahmenswerter Projekte soll dazu beitragen weitere
Menschen zum Mitmachen zu bewegen.

Anrede

Lassen Sie mich aus der Begründung der Dekade-Jury zitieren: „Mit dem Projekt „WaldWelten Eberswalde“ der Stiftung WaldWelten, der Stadt Eberswalde und dem Forstbotanischen Garten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung; HNEE (FH) wird ein bedeutendes Zeichen für den Schutz der Biologische Vielfalt in Deutschland gesetzt. Das Projekt trägt in vorbildlicher und beispielhafter Weise zur Vermittlung der Bedeutung von Biologischer Vielfalt und damit zu deren Schutz bei.

Das Engagement der Stiftung WaldWelten und ihrer Partner in den Bereichen Umweltbildung, Naturschutz, Kultur und Wissenschaft hat die Juroren und Jurorinnen der Dekade-Geschäftsstelle genau so, wie die professionelle Präsentation der Stiftung WaldWelten im Internet, tief beeindruckt. Dem Projekt gelingt scheinbar mühelos der interdisziplinäre Brückenschlag zwischen Kulturschaffern, Bildungsarbeit, Wissenschaft und Naturschutz aus einer Hand.“

Mit der Auszeichnung erhalten die beteiligten Projektpartner die Bestätigung, dass sie sich vorbildlich für die Biologische Vielfalt in Deutschland einsetzen. Die Stiftung WaldWelten und ihre Projektpartner setzen ein Zeichen für bürgerliches und kommunales Engagement und tragen dazu bei, mehr Menschen für die Erhaltung der Biologischen Vielfalt zu motivieren.

Anrede

Ab dem 30. August 2013 darf die Stiftung für das Projekt „WaldWelten Eberswalde“ deshalb den Titel „Ausgezeichnetes UN-Dekade-Projekt“ führen“.

Als Auszeichnungstrophäe erhält die Stiftung einen „Vielfalt-Baum“. Die Holzskulptur steht symbolisch für die bunte Vielfalt und einzigartige Schönheit der Natur, zu deren Erhaltung das Projekt einen wertvollen Beitrag leisten möchte. So wie die Stiftung WaldWelten erhalten die beiden Projektpartner, die Stadt und der Forstbotanischer Garten eine von Herrn Bundesumweltminister Altmaier unterzeichnete Urkunde.

Biologische Vielfalt

Ganz besonders freut es mich, dass Sie, Herr Boginski, heute Abend persönlich diese Auszeichnung gemeinsam mit Ihren Partnern entgegen nehmen. Es zeigt welchen Stellenwert das Projekt für die Stadt und welche Bedeutung der Schutz der Biologischen Vielfalt für uns und unsere Kinder hat.

Anrede

Biologische Vielfalt? Biodiversität? Biodiversity? Was ist das eigentlich?

Anrede

Biologische Vielfalt ist alles Leben, das sich in den letzten Jahrmillionen auf unserer Erde in vielfältigen Formen entwickelt hat. Damit sind die Vielzahl aller Tier- und Pflanzenarten, der Mikroorganismen und Pilze sowie die genetische Vielfalt innerhalb dieser Arten gemeint.

Zur Vielfalt des Lebens gehört aber auch die Vielfalt der Lebensräume, von der Tiefsee bis zu den Hochgebirgen, von den tropischen Regenwäldern bis zu den Sand- und Eiswüsten. Auch unsere Heimat, der Wald und die Felder rund um Eberswalde oder die Fledermaus im Kirchturm sind Bestandteil dieser Vielfalt.

Kein Teil dieser Gemeinschaft existiert für sich alleine. Alles ist letztlich mit allem verbunden. Es ist egal, ob man einen mystisch spirituellen Blick oder den scheinbar nüchternen Blick der Wissenschaft auf unsere Erde wirft.

Verlust der Biologischen Vielfalt

Anrede

Die Erde verändert sich, das hat sie immer getan. Aber immer deutlicher wird uns bewusst, auch wir Menschen verändern die Erde. Seit Beginn der industriellen Revolution, Ende des 18. Jahrhunderts hat sich diese Veränderung beschleunigt, man könnte sogar sagen, verselbstständigt.

In den letzten 200 Jahren kam es parallel zur Industrialisierung nicht nur zu sozialen Umwälzungen. Immer deutlicher werden die ökologischen Konsequenzen unseres kollektiven Handelns sichtbar. Heute stehen wir vor großen Herausforderungen für uns und für künftige Generationen: Dem vom Menschen verursachten Klimawandel und dem fortschreitenden Verlust der Biologischen Vielfalt.

Ich möchte Sie nicht mit Zahlen bombardieren, nur eine Kenngröße geben: Die derzeitige Aussterberate der Arten übertrifft die natürliche Rate wahrscheinlich um das 100- bis 1000-Fache.

Hintergrund Konferenz von Rio und UN-Dekade

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992, besser bekannt als Konferenz von Rio, trafen sich Vertreter aus 178 Staaten, darunter Deutschland.

Bedeutende Ergebnisse dieser Konferenz von Rio sind die drei völkerrechtlich verbindlichen Konventionen zum Klimaschutz, zum Schutz der Biodiversität und zur Bekämpfung von Wüstenbildung sowie eine Grundsatzerklärung zum Waldschutz. Diese Abkommen bilden bis heute die Grundlage für eine internationale Zusammenarbeit beim Umweltschutz und für nachhaltige Entwicklung.

Die wichtigsten Ziele der Konvention zum Schutz der Biologischen Vielfalt sind es, die Biologische Vielfalt zu erhalten, sie nachhaltig zu nutzen und die Vorteile aus ihrer Nutzung gerecht aufzuteilen.

Wer große Dinge bewegen möchte, braucht Öffentlichkeit. Entscheidungen brauchen Wissen als Grundlage. Die Vereinten Nationen haben deshalb die 10 Jahre von 2011 bis 2020 zur UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen.

Projekt „WaldWelten Eberswalde“

„Wald ist wichtig!“, unter diesem Motto ist die gemeinnützige Stiftung WaldWelten im Projekt „WaldWelten Eberswalde“ seit knapp drei Jahren in den Bereichen Umweltbildung, Waldforschung und Kulturförderung tätig. Der Stiftung stehen dafür ca. 145 Hektar Wald am südlichen Stadtrand von Eberswalde zur Verfügung. Ein Teil davon gehört zum Natura 2000 Schutzgebiet Schwärzetal-Nonnenfließ. Das Projekt verfolgt auf dieser Fläche drei, intensiv miteinander verwobene Schwerpunkte:

In der ErlebnisWelt möchte die Stiftung mit einem vielseitigen Umweltbildungsprogramm bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein Bewusstsein für die Bedeutung der Wälder und damit auch für den Schutz der Natur und der Biologischen Vielfalt schaffen.

Die KulturWelt ist inspiriert von Traditionen, Märchen und Mythen und soll den Wald mit künstlerischen Aktionen sowie Kultur- und Theaterveranstaltungen als Raum der Begegnung erlebbar machen.

In der WissenschaftsWelt soll vor allem die Auswirkung des Klimawandels auf die Wälder erforscht werden. Im Stiftungswald solle das Landesarboretum Brandenburg entstehen.

Im Rahmen des Projektes ist zudem geplant ein altes Forstanwesen unmittelbar am Stiftungswald gelegen zu einem attraktiven Informationszentrum auszubauen.

Würdigung

Die Stadt und die Hochschule haben 2010 gemeinsam den Rahmen geschaffen in dem die Stiftung WaldWelten als Stiftung und im gleichnamigen Projekt „WaldWelten Eberswalde“ agieren kann.

Im Oktober diesen Jahres wird die Stiftung drei Jahre alt. Seit letztem Jahr ist eine rasante Entwicklung zu spüren. Die Stiftung ist mit Öffentlichkeitsarbeit präsent in den regionalen Medien. Möchte man sich heutzutage schnell informieren, schaut man kurzer Hand ins Internet. Auch hier ein perfekter Auftritt in kurzer Zeit. Die Stiftung findet man bei Wikipedia gleich dreimal.

Die Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt für Biologische Vielfalt ist nicht die erste Auszeichnung in diesem Jahr. Erst im März haben Sie mit Ihren Mitarbeitern eine UNESCO-Auszeichnung als offizielles Projekt der Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung geholt.

Anrede

Ich habe mir die Frage nach dem Erfolgsgeheimnis dieser WaldWelten gestellt.

Die Stiftung WaldWelten gehört sicher nicht zu den Stiftungen, die ihr Kapital auf einer Bank liegen haben. Es gibt nur eine mögliche Antwort. Das Kapital der Stiftung sind die Menschen, die hinter dieser Stiftung stehen und die mit Sicherheit ihren vollen Einsatz über die üblichen Arbeitszeiten hinaus leisten. Diese Arbeitsleistung

verdient Respekt. Ich freue mich deshalb mit Ihnen für den Erfolg. Menschen, die Ideen haben gibt es viele. Wie man wunderbar an der heutigen Veranstaltung sehen kann, kommt es aber auch darauf an, Ideen in die Realität umzusetzen, den Ideen eine Wirkmächtigkeit zu verleihen.

Mit Ihrem Engagement bereichert die Stiftung WaldWelten das öffentliche Leben in Eberswalde. Ehrenamtliches Engagement braucht aber auch beständige öffentliche Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Denn jeder, der sich zusätzlich zu seinen alltäglichen Aufgaben für das Gemeinwohl einsetzt, bringt die Gesellschaft voran und leistet damit einen wertvollen Beitrag für ein menschlicheres Miteinander.

Anrede

Wir brauchen in unserer Gesellschaft solche Städte wie Eberswalde, die auch bei klammen Kassen den Mut zu neuem haben. Jeder der heute hier her gekommen ist konnte sich ein Bild davon machen wie hervorragend die Stiftungswald und der Botanische Garten an das Stadtgebiet angeschlossen ist. Wir brauchen Bürgermeister wie Herrn Boginski, der sich nicht nur um die Stadtfinanzen kümmert sondern mit seinem Einsatz dafür sorgt, das Eberswalde eine lebens- und liebenswerte Stadt und ein attraktiver Hochschulstandort ist und bleibt.

Wir brauchen Bildungseinrichtungen wie die Hochschule für nachhaltige Entwicklung, die bereit ist für ihre Studierenden neu Möglichkeiten für Arbeitserfahrungen wie zum Beispiel durch ein Praktikum bei einer Stiftung aufzumachen. Wenn sich die Stiftung weiter so entwickelt, dann können alle nur davon profitieren, die Stadt, die Hochschule, die Studierenden und die Stiftung selbst.

Wir brauchen Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen, Menschen wie bei der Stiftung WaldWelten, dann kann man so etwas schaffen wie es uns die Stiftung und ihre Partner jetzt gezeigt haben.

Man Darf sich nicht von der Größe einer Aufgabe erdrücken lassen. Die Stiftung WaldWelten steht erst am Anfang. Große Aufgaben gelingen, wenn man im Kleinen anfängt. Seneca schreibt man folgendes Zitat zu: „Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen ist es schwer.“ In diesem Sinne wünsche ich der Stiftung WaldWelten und dem Projekt den notwendigen Mut, viel Glück und Erfolg.

Preisverleihung

Anrede

Zur Verleihung der Auszeichnung möchte ich nun Herrn Bürgermeister Boginski für die Stadt Eberswalde, Herrn Professor Schill für die Stiftung WaldWelten, Herrn Dr. Götz stellvertretend für den Forstbotanischen Garten und Herrn Hiermer, Geschäftsführer der Stiftung, stellvertretend für die Mitarbeiter auf die Bühne bitten.

(Übergabe der Preise: Eine Trophäe „Vielfalt-Baum“ und drei Urkunden)

Zu der Auszeichnung möchte ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern und allen beteiligten ehrenamtlichen Helfern ganz herzlich gratulieren!

X

Dank

(Es folgen Dankesworte der Preisträger)

Pressefoto

(Einladung an Presse: Es besteht die Möglichkeit zu gemeinsamen Pressefotos)

**Im Anschluss Podiumsdiskussion,
Moderation Herr Hiermer**

Kontakt:

Professor Dr.-Ing. Alexander Pfriem
Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)
Friedrich-Ebert-Straße 28
16225 Eberswalde

Mail: alexander.pfriem@hnee.de

Pressekontakt Stiftung WaldWelten:

Jonas Hiermer, Diplom-Forstwirt Univ.
Geschäftsführer und Pressesprecher

Stiftung WaldWelten
Am Zainhammer 5
16225 Eberswalde

Telefon: 0151 170 80 781

Mail: j.hiermer@gmx.de